Bergaer Zeitung

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 5 | Freitag, den 14. Oktober 1994 | Nummer 21

Herbststimmung

Der Dorfteich in Tschirma

Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung erscheint am 28. Oktober 1994

Redaktionsschluß ist Donnerstag, 20. Oktober 1994, bis 12.00 Uhr im Rathaus.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur 3. Sitzung

des Hauptausschusses der 2. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 3. Sitzung des Hauptausschusses der 2. Wahlperiode am

Montag, 17.10.94, um 19.00 Uhr in das Klubhaus Berga/E.

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
TOP 2: Geplante Tiefflüge über unsere Region
TOP 3: Modernisierung kommunaler Wohnungen
hier: Planung für 1995
TOP 4: Gründung Wohnungsgesellschaft
hier: Aufarbeitung der Fragestellung der Fraktionen
TOP 5: Anträge Kiesabbau
a) im Ortsteil Wolfersdorf
b) im Ortsteil Zickra
TOP 6: Betreuungsvertrag gemäß § 6 und 19 Arbeitssicherheitsgesetz
TOP 7: Grundstücksangelegenheiten
TOP 8: Vereinsförderung

Der TOP 7 und 8 finden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Jonas, Bürgermeister

Nachtragshaushalt

der Stadt Berga/Elster für das Jahr 1994

Auf der Grundlage von § 60 der Thüringer Kommunalverfassung hat der Stadtrat der Stadt Berga in seiner Sitzung am 21.09.1994 folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragsplan werden
im Verwaltungshaushalt
die Einnahmen
erhöht um 1.073.500,00 DM auf 6.937.600,00 DM
die Ausgaben
erhöht um 1.073.500,00 DM auf 6.937.600,00 DM

im Vermögenshaushalt
die Einnahmen
erhöht um 214.900,00 DM auf 3.241.600,00 DM
die Ausgaben
erhöht um 214.900,00 DM auf 3.241.600,00 DM

damit wird der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich des Nachtrages

im Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben
ausgeglichen auf 6.937.600,00 DM

im Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben
ausgeglichen auf 3.241.600,00 DM

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird von 608.000,00 DM um 886.000,00 DM erhöht und damit auf 1.494.000,00 DM neu festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird von 0,00 DM um 140.000,00 DM erhöht und damit auf 140.000,00 DM neu festgesetzt.

§ 4

Der Stellenplan wurde in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Die Regelungen über die Steuerhebesätze und die Höhe der Kassenkredite werden unverändert beibehalten.

Mit dem Beschluß dieser Satzung ist der Stadtrat der Stadt Berga der mit Schreiben vom 31.08.1994 erteilten Maßgabe der Kommunalaufsicht hinsichtlich des Kreditvolumens beigetreten.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan können in der Zeit vom 17. bis 28.10.1994 in der Stadtverwaltung Berga, Zimmer 25, während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

gez. Jonas, Bürgermeister

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 03.10. Herrn Rudi Völkel	zum 80. Geburtstag
am 03.10. Herrn Erich Schott	zum 83. Geburtstag
am 03.10. Herrn Alfred Kuntke	zum 75. Geburtstag
am 04.10. Herrn Karl Nixdorf	zum 85. Geburtsta
am 04.10. Frau Eva Mieth	zum 85. Geburtstag
am 04.10. Frau Elisabeth Forbrig	zum 82. Geburtstag
am 05.10. Herrn Kurt Popp	zum, 94. Geburtstag
am 05.10. Herrn Willi Jedamzik	zum 75. Geburtstag
am 05.10. Frau Elly Hummel	zum 85. Geburtstag
am 06.10. Frau Frieda Dörfer	zum 76. Geburtstag
am 06.10. Frau Paula Oschatz	zum 84. Geburtstag
am 06.10. Frau Erna Petzold	zum 75. Geburtstag
am 07.10. Frau Magdalene Kracik	zum 86. Geburtstag
am 07.10. Herrn Otto Lippold	zum 75. Geburtstag
am 08.10. Herrn Walter Stöltzner	zum 72. Geburtstag
am 09.10. Herrn Walter Weiß	zum 72. Geburtstag
am 09.10. Herrn Willibald Böhm	zum 76. Geburtstag
am 12.10. Frau Toni Franke	zum 73. Geburtstag
am 12.10. Frau Hertha Penkwitz	zum 75. Geburtstag
am 14.10. Frau Maria Hofmann	zum 73. Geburtstag
am 14.10. Herrn Gerhard Wünsch	zum 73. Geburtstag
am 15.10. Frau Elisabeth Möske	zum 72. Geburtstag
am 16.10. Herrn Helmut Knorr	zum 71. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst

Oktober 1994

Sa. 15.10. Dr. Brosig
So. 16.10. Dr. Brosig
Mo. 17.10. Dr. Brosig
Di. 18.10. Dr. Frenzel
Mi. 19.10. Dr. Brosig
Do. 20.10. Dr. Brosig
Fr. 21.10. Dr. Frenzel
Sa. 22.10. Dr. Frenzel
So. 23.10. Dr. Frenzel
Mo. 24.10. Dr. Brosig
Di. 25.10. Dr. Frenzel
Mi. 26.10. Dr. Frenzel
Do. 27.10. Dr. Brosig
Fr. 28.10. Dr. Brosig
Sa. 29.10. Dr. Brosig
So. 30.10. Dr. Brosig
Mo. 31.10. Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten!
Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 796
Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1, Tel. 5647, Puschkinstr. 20, Tel. 5640

Schulnachrichten

Regelschule Berga

Zügiger Fortgang der Heizungssanierung

Herr Wolfrum ist in der Schule inzwischen fast zu Hause.

Beinahe einem kleinen Bauhof gleicht in diesen Tagen manchmal das Schulgelände der Regelschule. Selbst an Wochenenden und bis spät abends wird gebohrt, montiert und geschweißt, um die Heizungssanierung so schnell wie möglich abzuschließen.

Bis zum 1. Oktober konnten alle Leitungen und Heizkörper demontiert werden, im neu eingerichteten Heizhaus sind moderne Heizkessel aufgestellt, ein neuer Heizkanal für die Grundschule wurde gegraben, verrohrt und bereits wieder geschlossen.

Nun müssen vor allem noch die Hauptrohre verlegt, angeschlossen und isoliert werden, die gesamte technische und computermäßige Installation im Heizhaus ist noch auszuführen, der Anschluß an die Erdgasleitung muß vorgenommen und der Schornstein saniert werden. Wenn das alles abgeschlossen ist und die neue Heizanlage in Betrieb genommen wird, kann nicht nur auf das tägliche Verheizen von etwa 100 Ztr. Kohlen verzichtet werden (übrigens ein enormer Beitrag für die saubere Umwelt in unserer Stadt), die Schule ist vielleicht dann auch das erste Gebäude Bergas, das mit Erdgas beheizt wird.

Danken möchten wir an dieser Stelle heute schon den bauausführenden Firmen HAB Reichenbach, der Hoch- und Tiefbau GmbH Greiz sowie den Bergaer Handwerkern Stöltzner, Bachmann und Lesch für ihre pünktliche und gute Arbeit bei der Sanierung. Vor allem die Monteure des Reichenbacher Heizungs- und Anlagenbaus mit dem leitenden Monteur Herrn Wolfrum an der Spitze arbeiten oft bis in die späten Abendstunden, um den vorgegebenen Abschlußtermin zu halten.

Jeden Tag wird gebohrt und geschweißt.

Der Anschluß zur Grundschule wird verlegt.

Unser Dank gilt neben dem HOPRO-Planungsbüro ganz besonders auch Herrn Umann und Frau Fleischer vom Bauamt Greiz für ihre verantwortungsbewußte Baubegleitung. Durch diese gute Zusammenarbeit ist es möglich, daß ein Projekt von etwa 500.000,00 DM innerhalb kurzer Zeit verwirklicht werden kann. Sehr erfreulich für die weitere Arbeit ist, daß auch die vorgesehenen Arbeiten für 1995 (Dach, Fenster, Sanitär, Elektrik) von der Landesregierung und dem Landratsamt genehmigt und finanziell abgesichert sind.

Anerkennend erwähnt werden soll abschließend, daß der weitaus größte Teil von Schülern und Eltern für die momentane Situation Verständnis hat (z.Z. können beide Schulen nur mit je einem Luftgebläse beheizt werden). Die Arbeiten für die Heizungssanierung konnten erst Mitte August begonnen werden, da erst zu diesem Zeitpunkt die Genehmigung der Landesfördermittel vorlag.

Schulleitung

Vereine und Verbände

TSG Ruhla

Wandertreffen in Ruhla

Vom 16.9. bis 18.9.94 fand unser 3. thüringer Wandertreffen in Ruhla statt. Wir Bergaer waren mit 15 Wanderfreunden dabei. Am Freitagnachmittag war Anreise. Im Bungalowdorf »Alte Ruhl« war unser Quartier. Gut verpflegt wurden wir alle Tage im Saal des »Schützenhauses«. Mit der Durchführung des Treffens war die TSG-Ruhla e.V. Abteilung Wandern/Bergsteigen beauftragt worden.

Am Freitag abend wurden wir mit einem schönen Lichtbildervortrag »Rund um Ruhla« auf die kommenden Wanderungen eingestimmt. Sonnabend vormittag wurden drei unterschiedliche Wanderungen gestartet (25 km, 16 km und 12 km). Alle Wanderungen waren so angelegt, daß jede Gruppe ein Teil auf den »Rennsteig« wandern konnte. Fachkundige Ruhlaer Wanderfreunde leiteten die Wanderungen. Das Wetter war gut, ab und zu kam auch die Sonne durch. In jeder Gruppe waren Wanderfreunde aus allen Teilen Thüringens dabei. Wir Bergaer waren auch auf alle drei Gruppen verteilt. Es gab viel zu sehen und zu erzählen. Während der Wanderung hatte ich mich mit einem Wanderfreund aus Sonneberg angefreundet. Als wir so gingen, hörten wir, wie ein Mädchen sagte: »Mutti kuck mal, hier sieht es aus wie im Märchen!« Am Weg sowie im Wald standen große Fliegenpilze und die Sonne schien durch die Bäume darauf, kurzum es war ein wunderschönes Bild. Das Mädchen hatte unsere Empfindungen spontan ausgesprochen.

Das Ziel aller Wandergruppen war das »Königshäuschen«. Hier fand ab 13.00 Uhr für alle Teilnehmer ein Hüttenfest statt. Vor einem großem Festzelt wurde gegrillt, gebraten und drinnen spielte das »Schöffel Trio« die schönsten Wander- bzw. Heimatlieder. Es ergab sich so, daß mein Sonneberger Wanderfreund und ich, uns direkt vor den Musikern plazierten. Auch unsere anderen Bergaer Wanderfreunde kamen so nach und nach an. Das Zelt füllte sich. Hier wurde nun erst einmal gegessen, dann gesungen und geschunkelt. Nach ca. einer Stunde, wurde vom Schöffel Trio« das »Rennsteiglied« gespielt. Das Zelt schien zu beben. Ich bekam schon nach der 1. Strophe Gänsehaut.

Bei der 2. Strophe wo es da heißt: »begegne viele Freunde sie sind von meinem Schlag«, sah ich meinen Sonneberger Wanderfreund an. Er hatte schon feuchte Augen und brachte kaum noch etwas heraus. Selbst die Musiker waren gerührt. Wir hatten ja alle schon sehr viele Wanderkilometer hinter uns. Die gute Stimmung im Zelt und der Ort, an dem wir uns befanden, so war das »Rennsteiglied« der Höhepunkt. Hier stimmte eben alles. Nach den schönen Stunden am »Königshäuschen« wanderten wir zurück in unser Bungalowdorf.

Am Abend fand eine zentrale Festveranstaltung statt. Die »Trusetaler Bergfreunde« boten uns ein buntes Programm. Auch hier wurde wieder viel gesungen, geschunkelt und zum Tagesausklang tüchtig getanzt.

Sonntag vormittag besuchten wir das Heimatmuseum in Ruhla, welches kürzlich erst neu eröffnet worden ist. Hier wurden uns viele Informationen über Land, Leute und Uhren vermittelt.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen auf der Rückfahrt ging ein schöner Höhepunkt des Vereinslebens 1994 zu Ende.

Heinrich Rehm

Wahlspruch des Wandertreffens

»Du meinst, der Heimat Herr zu sein
und bist doch nur bei ihr zu Gast.
Denn dann erst ist die Heimat dein,
wenn du sie erwandert hast.«

(Arthur Richter - Heimbach)

Feuerwehrverein Wolferstadt

25 Jahre Feuerwehrpartnerschaft

Die Wolfersdorfer Hot-Girls-Tanzgruppe.

Ausgelassene Stimmung beim Tanz.

Ehrung der beiden ehem. Wehrleiter Petzold und Meister durch den Bürgermeister Jonas.

Grußwort des Stadtbrandinspektors Trautloff.

In Würdigung der langjährigen freundschaftlichen Partnerschaft der Freiwilligen Feuerwehren Taupadel (bei Schmölln) und Wolfersdorf fand am 24.09.1994 im »Gasthof zum grünen Tal« in Wolfersdorf ein gemütliches Beisammensein beider Wehren statt. Dabei wurden die beiden ehemaligen Wehrleiter G. Petzold aus Taupadel und E. Meister aus Wolfersdorf für ihre großen Verdienste bei der Aufrechterhaltung und Vertiefung dieser Beziehungen vom Bürgermeister Jonas mit einem Feuerwehrpräsent gewürdigt. Besonderer Dank gilt weiterhin dem Gaststättenehepaar und Mitgliedern des Feuerwehrvereins Fröhlich für die kostenlose Überlassung des Saales, der Hot-Girls-Tanzgruppe aus Wolfersdorf für ihre Show-Einlage, der Breitentaler Tanz-Combo aus Ronneburg sowie Bürgermeister Jonas für eine geldliche Zuwendung zum Gelingen des Festes.

Frauengruppe Wolfersdorf e.V.

»Ohne Frauen läuft nichts!«

Unter diesem Motto stand der 1. Vereinsball der Frauengruppe Wolfersdorf e.V. am Sonnabend, 1.10., auf dem Saal des Gasthofes »Zum grünen Tal«.

Montag

Vereinsvorsitzende Bärbel Reinhardt gab eine kurze Einschätzung zur Vereinsballvorbereitung.

Dienstag

Die Wolfersdorfer Hot-Girls erhielten tosenden Beifall für ihre sportlichen Tänze.

Mittwoch

Mittwoch ist Chortag. Der Chor brachte einen kleinen Teil seines musikalischen Repertoires.

Donnerstag

Die Feuerwehr kontrolliert die Ordnung und Sicherheit bei der Veranstaltung.

Freitag

Sauna - wir sitzen hier und schwitzen...

Sonnabend

Fernsehabend + Vereinsball Ballett »Schwanensee«.

Schon im Vorfeld dieser Veranstaltung fand das Vorhaben großen Zuspruch. Dies war für die Frauen und Männer, die diese Veranstaltung vorbereiteten, Grund genug, dafür zu sorgen, das Fest zu einem großen Erfolg werden zu lassen. Dazu gehörte ein umfangreiches Programm, das die Vielfältigkeit im Wolfersdorfer Vereinsleben widerspiegelte, sei es auf sportlichem, musikalischem, gesundheitsfördernden oder anderem Gebiet.

Ein »vereinsfreudiges Ehepaar« hat sich zu diesem Abend eingefunden und das Publikum konnte gemeinsam mit ihnen eine streßgeplagte Woche im Vereinsleben der Frauengruppe verfolgen.

Das Pausengirl

Am Ende des Programms wurden dem Vorstand sowie den Kassierern ein Präsent überreicht, daß großzügigerweise von der Stadtverwaltung Berga durch Bürgermeister Herrn Jonas zur Verfügung gestellt wurde. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Weiterhin möchten wir allen Frauen und Männern, die zum guten Gelingen dieses Abends beitrugen, Dank aussprechen.

Sie scheuten weder Zeit noch Mühe, um für die Vereinsmitglieder, ihre Ehegatten sowie den Gästen diesen Abend in Erinnerung behalten zu lassen und dies zu einer neuen Tradition im Vereinsleben der Frauengruppe Wolfersdorf e.V. zu machen.

Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Die Mitglieder und Gäste wurden mit einem reichlichen und liebevoll angerichteten kalten Büfett am Eingang des Saales empfangen, daß viele Gäste in Erstaunen versetzte und so manchen verleitete, mehrmals zuzugreifen.

Großkaliber Schützenverein Berga/Elster e.V.

Termine

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Bergaer Bürgern für die Hinweise auf Zeitdokumente zur Gründung des ersten Bergaer Schützenvereines im Jahre 1791 bedanken.

Unser nächstes Training findet am 29.10.1994 statt.
Abfahrt 12.30 Uhr ab Brandplatz.
Der nächste Sachkundelehrgang beginnt am 5.11., 14.00 Uhr in Berga, Gaststätte »Schöne Aussicht«.
Anmeldung ist bis zum 20.10.1994 in der Geschäftsstelle Berga, Schloßstraße 11 (Blumengeschäft) möglich.

FSV Berga

Abteilung Fußball

C-Junioren 17.9.94
Berga - Ronneburg 11:0 (7:0)
Ein klar er und in dieser Höhe auch verdienter Sieg unserer C-Junioren. Die Gäste ließen sich schon zu Beginn in ihre eigene Hälfte drängen und die ergebenden Chancen wurden diesmal von den Bergaer Stürmern konsequent ausgenutzt.

So stand es nach 7 Spielminuten bereits 3:0!
D. Russe 5x, N. Steiner 3x, R. Hoffrichter 2 x und R. Rausch 1 x erzielten die Treffer, wobei noch zahlreiche Möglichkeiten ausgelassen wurden.
Erfreulich, daß man bis zum Schluß um ein offensives Spiel bemüht war.

Aufstellung: Strauß, Hille, Kästner, Steiner M., Lenk, Hoffrichter, Meyer, Böttger, Steiner N., Rausch, Russe

C-Junioren 24.9.94
Berga - Altenburg 0:1 (0:0)
Der Favorit der Bezirksliga Staffel A tat sich sehr schwer gegen die Bergaer Schüler. Dank einer soliden Abwehrleistung der Hintermannschaft, hielten sich die Torchancen der Gäste in Grenzen.
Durch zuviel Unruhe und Unbesonnenheit einiger Spieler brachte man sich aber selber nicht ins Spiel. Auch die Angriffsreihe (Russe, Steiner) konnte diesmal nicht überzeugen und so blieb man zu harmlos. Der einzige Treffer war noch ein Geschenk an die Altenburger, denn Torhüter Strauß sah bei dem haltbaren Rollerball nicht gut aus.

Aufstellung: Strauß, Hille, Köhler, Schneider, Kästner, Grötsch, Lenk, Hoffrichter, Meyer, Steiner, M., Russe, Steiner N., Rhode

B-Jugend 25.09.1994
Auma: Berga 0:1 (0:1)
Der erste Auswärtssieg für unsere Jungs seit langem. Es war ein glücklicher Sieg, der Gegner war ständig überlegen und hatte, besonders in der 1. Hälfte viele gute Möglichkeiten. Eine überzeugende Leistung bot unser C-Jugendlicher LA Rico Lenk, dem auch Mitte der I. Hälfte der entscheidende Treffer nach Flanke von Rehwald gelang. Ansonsten viel Leerlauf im Bergaer Spiel. Im Mittelfeld wurden viele Dribblings gemacht, der ordentliche Abschluß aber fehlte. Im Sturm vor Trommer fast ein Ausfall und RA Grimm gelang auch nicht viel. Der Gastgeber hatte zum Glück aber auch einige Schwachpunkte.

Mit diesen 2 glücklichen Pluspunkten konnte ein wenig vom Tabellenende weggerutscht werden.

Aufstellung: Siegel, Hoffmann, Zuckmantel, Michael, Held, Rehwald, Seiler, Bergner, Grimm, Trommer, Lenk

C-Junioren 1.10.94
Carl-Zeiss Gera - Berga 4:2 (3:0)
Das Spiel in Gera-Lusan wurde in der 1. Halbzeit verloren. Bei zwei Gegentreffern griff man nicht resolut genug ein. Nach einer spielerischen Steigerung im 2. Spielabschnitt setzte man den Gegner sogar unter Druck.
Neuzugang Rene Rohde markierte gleich zwei Bergaer Treffer und machte das Spiel wieder spannend.
An der Leistung der 2. Halbzeit sollte sich die Mannschaft orientieren.

Aufstellung: Strauß, Schneider, Hille, Köhler, Rausch, Grötsch, Lenk, Hoffrichter, Steiner, M., Russe, Meyer, Steiner N., Rohde.

Abteilung Kegeln

1. Spieltag: Auftaktsieg des FSV Berga I
In Anwesenheit des 1. Vorsitzenden des KKV Greiz Harald Löffler wurde am 17.09.1994 die Spielsaison 1994/95 eröffnet. Vor dem Spiel wurde der FSV Berga I für seine Vizekreismeistertitel und den Kreispokalsieg in der Spielzeit 1993/94 geehrt.
Erster Heimspielgegner war die SG Teichdorf/Lok Greiz. Ab dieser Saison gibt es einen neuen Austragungsmodus für Vierbahnanlagen. Dabei wird im Blockstart, je 3 Spieler/Mannschaft auf den Bahnen 1 und 2 bzw. 3 und 4 gespielt.
Gleich im ersten Durchgang erzielte Gästespieler Ulf Schröter mit 446 LP ein hohes Ergebnis und brachte seine Mannschaft mit 21 Holz in Führung. Danach besann sich der FSV Berga I, allen voran Mannschaftsleiter Michael Schubert 447 LP (Tagesbestleistung), auf seine Heimstärke und gewann das Spiel am Ende klar mit 2449 Holz : 2314 Holz.

Einzelergebnisse des FSV I:
U. Linzner 399, Th. Linzner 398, R. Mittag 375, M. Schubert 447, R. Rohn 405, H. Lonzner 425

2. Spieltag: Auch der FSV Berga II gewann sein erstes Saisonspiel
Zum Saisonauftakt 1994/95 empfing der FSV Berga II den TSV 1890 Waltersdorf I.
Zuvor wurde die Mannschaft vom KKV-Vorsitzenden Harald Löffler für ihren 3. Platz in der Saison 1993/94 beglückwünscht.
Im Spiel hatten, wie bei der ersten Mannschaft, wiederum die Gäste den besseren Start. Nach zwei Spielern/Mannschaft führte Waltersdorf I mit 26 Holz. Der FSV Berga II ließ sich jedoch davon nicht beeindrucken, wußte um seine Stärken und spielte fortan nur noch Ergebnisse über 400 LP. Bester Spieler des Tages war Heiko Albert 433 LP. Bei den Gästen überzeugte Harald Löffler mit 421 LP.

Endstand:
FSV Berga II 2411 Holz : 2332 Holz TSV 1890 Waltersdorf I

Einzelergebnisse des FSV II:
R. Pfeifer 379, K. Geßner 352, J. Hofmann 416, H. Albert 433, Th. Simon 402, J. Pfeifer 429

Klarer Sieg des FSV Berga I in Waltersdorf
Gewarnt durch den Sieg des TSV 1890 Waltersdorf II gegen Chemie Greiz II in der Vorwoche reiste der FSV Berga I am 2. Spieltag nach Waltersdorf. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und sehr guten Einzelleistung von Rene Mittag 407 LP und Thomas Linzner 405 LP ließ der FSV Berga I keine Überraschung zu. Dafür stellte der TSV 1890 Waltersdorf II mit Thomas Böhm 418 LP den besten Spieler des Tages.
Endstand: TSV 1890 Waltersdorf II 2243 Holz : 2338 Holz FSV Berga I

Einzelergebnisse des FSV I:
U. Linzner 390, R. Rohn 398, Th. Linzner 405, R. Mittag 407, M. Schubert 387, H. Linzner 351

Mit diesem Sieg übernahm der FSV Berga I die Tabellenführung.

Tabelle 2. Spieltag:

1. FSV Berga I	4:0
2. KTV 90 Greiz II	4:0
3. FSV Berga II	2:0

Vorschau 4. Spieltag:
Lokalderby 15.10.
13.00 Uhr, FSV Berga II - FSV Berga I

Aus der Heimatgeschichte

Die Dorfchronik Großdraxdorf.

Die Teufelskanzel

Die Teufelskanzel, auch Rabenstein genannt, war eine umwehrte Anlage. Sie gehörte zum Typ der Spornburgen.
Sie befindet sich am oberen Ende des Teufelsgrabens, dicht am Fußweg vom Elstertal nach Großdraxdorf.
Es isrt ein natürlicher Felsen von 30 Schritten im Durchmesser.
»Die angeblich auf ihm führenden »Stufen« sind Erzeugnisse lebhafter Phantasie«.

»Die Sorben hielten felsige Hügel für einen Lieblingsaufenthaltsort der Götter und errichteten entweder auf hohem Felsen oder in deren unmittelbarer Nähe Altäre. Nach der Einführung des Christentums wurden solche von den Sorben für heilig gehaltene Felsen, von den Christen mit dem abschreckenden Namen »Teufelskanzel« benannt«.

(Jahresbericht
des Kreismuseums Hohenleuben-Reichenfels)

»Nie habe ich mich dem Teufel verschrieben, und doch erzählt man den Kindern, daß in der Nacht vor Walburgis sich an meinem Fuße alle Hexen der Umgegend versammelten, dem Teufel Bericht über ihre Tätigkeit zu erstatten, von ihm neue Aufträge zu empfangen und um nach gemeinsamer Rast dann auf Ofengabeln mit ihm die Reise zum Hexentanzplatz im Harz anzutreten; nicht selten begleitet vom wilden Jäger und seinem Heer. So mancher von den alten Großdraxdorfern hat, wenn er in später Stunde den Fußweg über die Fuchswiesen dahinschritt, dem finstren Waldweg des Kirchberges zu, die wilde Jagd hoch über den Baumwipfeln dahinbrausen hören, und noch lange vernahm er schreckliche Laute und wirres, schauerliches Geschrei hoch oben in der Luft.

Wenn der schroffe, mit Flechten bewachsene Fels erzählen könnte, würde er uns von manchem wirklichen Jäger berichten können, der an seinem Fuße den grimmen Bären zu beschleichen versuchte, oder vom flüchtigen Hirsch, der von der Meute gehetzt, an ihm vorüber sauste, die jagenden Männer weit hinter sich lassend. Im Jagdeifer mag ein jener fellgekleidete Jäger seine Bronzewaffe verloren haben, um das Jahr 1850 wurde eine solche bronzene Jagdwaffe in der Nähe der Teufelskanzel zwischen Moospolstern gefunden; im Museum zu Reichenfels wird sie aufbewahrt. Von der Teufelskanzel aus bietet sich dem Besucher eine ähnliche Aussicht wie vom Hüttchenberg. Unweit derselben am Feldrand entlang, erhebt sich im dichten Hochwald der noch gewaltigere Teufelsfelsen, der nur auf ungebahntem Weg zu erreichen ist. Am Fuße der Teufelskanzel soll die Wohnung des mit einem Krönlein gezierten Ottenkönigs gewesen sein.«

(Aus »Wünschendorf und seine Umgebung, v. O. Fischer)

Aus der Geschichte von Ober- und Untergeißendorf

(13. Teil)

Die Anfänge der Untergeißendorfer Mühle

Im 12. Beitrag zur Geschichte Geißendorfs (»Bergaer Zeitung: 9/1994) habe ich eingangs die Vermutung ausgesprochen, daß die Untergeißendorfer Mühle in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts entstanden ist.

Unter den Beständen des früheren Ritterguts Markersdorf im Greizer Archiv befindet sich auch ein Aktenband (Rittergut Markersdorf, Nr. 944), der Verträge und andere Unterlagen über diese Mühle enthält.
Das älteste Schriftstück darin stammt vom Mittwoch nach Exaudi 1533.

Wie lange die Mühle zu jenem Zeitpunkt bereits bestand, ist nicht ersichtlich. Der Mühlgraben führte damals durch die Grundstücke und den Hof des Untergeißendorfer Bauern Nickel Thaute, was »Zwytracht« zwischen Thaute und dem Müller hervorrief. Durch Vermittlung des Bauern Hans von Ende (er heißt in anderen Schriftstücken auch Hans am Ende und war kein Adliger; die Nachfahren hießen später Mende) und mit Zustimmung des Markersdorfer Gerichtsherrn Jobst von Wolfersdorf und seiner Mutter verkaufte Thaute schließlich 1533 diesen Mühlgraben an Erhard Neumüller für den Preis von 5 alten Schock Groschen.

Der Müller Erhard Neumüller versprach, »so der grabenn Etwan eyneß orts mocht wandelwar werden ader Eingehen«, diesen auszubessern und ihn »nit weyther dan Iczundt der grabenn befunden« zu machen. Man befürchtete also bei einer Reparatur eine unzulässige Erweiterung des Grabens. Weiterhin verpflichtete sich der Müller, »das brucklinn vor den Hause« Thautes und die »fuher brucke« (Fuhrbrücke) über den Graben bei Bedarf auf eigene Kosten instandzusetzen. Diese Verpflichtung sollte auch für spätere Zeiten, wenn Thaute selbst nicht mehr im Besitz des Gutes wäre, ihre Gültigkeit behalten.

Der Vertrag zwischen Nickel Thaute und Erhard Neumüller wurde in Berga »bey regyment« des Bürgermeisters Philipp Rohleder im Beisein der Ratsverwandten Veit Fischer, Christoph Dittmar und Hans Schumann abgeschlossen.

Damit kann der Beweis erbracht werden, daß seit über 460 Jahren in Untergeißendorf eine Mühle besteht.

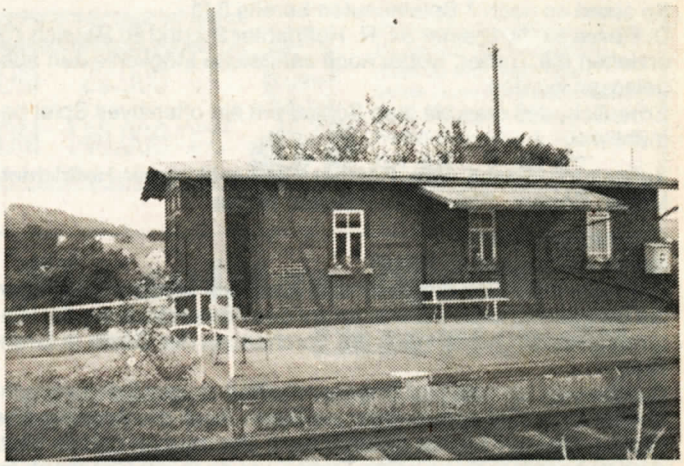
Die nächste im genannten Aktenband enthaltene Nachricht stammt von 11.11. (Martini) 1549. An diesem Tag räumte der Gerichtsherr Jobst von Wolfersdorf dem Müller Andreas Schieffer-decker das Recht ein, »das mulwerck... vff drey Jahr lang Zugebrauchenn.«

Dr. Frank Reinhold

Die Eisenbahn in Wolfersdorf

Im Jahr 1835 gab es zwischen Fürth und Nürnberg die erste Eisenbahn auf deutschem Boden.

Mit den Bauarbeiten der Strecke Werdau-Weida wurde 1874 begonnen. Nach bereits zwei Jahren fuhr der erste Zug.



»Buntgeschmückt fuhr der erste Eisenbahnzug durch die festlich geschmückten Dörfer. Auch Wolfersdorfer hatten sich an der Bahn aufgestellt. Sie winkten dem langsam vorbeifahrenden Zug begeistert zu. Der größte Teil der Wolfersdorfer Einwohner sah dieses dampfende und schnaubende Ungeheuer, dem fahrende Häuser mit großen Fenstern angehängt waren, vielfach mit gemischten Gefühlen aus sicherer Entfernung zu.«

Bevor jedoch mit dem Bau begonnen werden konnte, waren viele Schwierigkeiten zu klären. Schon allein die Grundstücksangelegenheiten, das Verlegen der Wirtschaftswege und Zufahrten zu den Feldern erforderte viele Verhandlungen.

»Die damalige Arbeitsleistung muß besonders hoch bewertet werden, da Großgeräte für die Erdmassenbewegung, wie wir sie heute kennen, nicht vorhanden waren. Bei schwerster körperlicher Arbeit hatten sich die Bahnarbeiter - es waren Italiener und Slowaken - sehr oft mit schwierigsten geologischen Bedingungen zurechtzufinden. Zu dem Dammbau bei Gauern wurden 100 italienische Arbeiter eingesetzt. Wolfersdorf war ursprünglich nicht als Haltepunkt vorgesehen. Die Einrichtung von weiteren Haltestellen in Dörfern hing weitestgehend von der Zugkraft der Lokomotiven ab, da mit gemischten Zügen (Personen- und Güterverkehr) ein Anfahren auf Steigungen 1:90 z.B. in Wolfersdorf nicht möglich war.

Im Laufe der Zeit entstanden stärkere Lokomotiven. 1893 wurden die gemischten Züge abgeschafft und Wolfersdorf stellte einen Antrag auf einen Haltepunkt. Doch erst seit dem ersten Oktober 1905 konnte man hier in Züge ein- und aussteigen.

Von 1899 an war die Strecke Endschütz-Gauern zweigleisig gebaut. Diese Baumaßnahme machte sich wegen des gestiegenen Durchgangsverkehrs notwendig und wurde als Ausweich- und Überholmöglichkeit genutzt. 1947 wurde das zweite Gleis wieder entfernt. Die Eisenbahn wurde zu einem beliebten Beförderungsmittel«.

(Aus »100 Jahre Eisenbahn Werau-Weida«)

In einer Akte über die Errichtung eines Haltepunktes für Wolfersdorf schreibt die Königliche Sächsische Eisenbahn-Bauinspektion von Weida an die Gemeinde:

»Die Königliche Generaldirektion d. Sächsischen Staatseisenbahn zu Dresden hat dem mit ihnen getroffenen Abkommen, betreffs die Bewachung des die Bahn überschreitenden Wirthschaftsweges am 28. Mai 1902 zugestimmt.

Es sollen indes, damit auch zu Zeiten, wo der Uebergang nicht besetzt ist, Fuhrwerke ungehindert passieren können, die dort befindlichen Schranken gänzlich beseitigt werden. Der Bahnwärter hat Anweisung, bei Ueberfahrt jedes Zuges am Gleise Aufstellung zu nehmen. Ueberdies wird auch noch das Leutwerk der Lokomotiven vor dem Uebergang ertönen. Der Uebergang wird Werktags von früh 5 1/2 Uhr und abends 8 3/4 Uhr besetzt sein. Sonn- und Feiertags gar nicht«.

(Aus Akte Nr. 2046 Landratsamt Greiz)

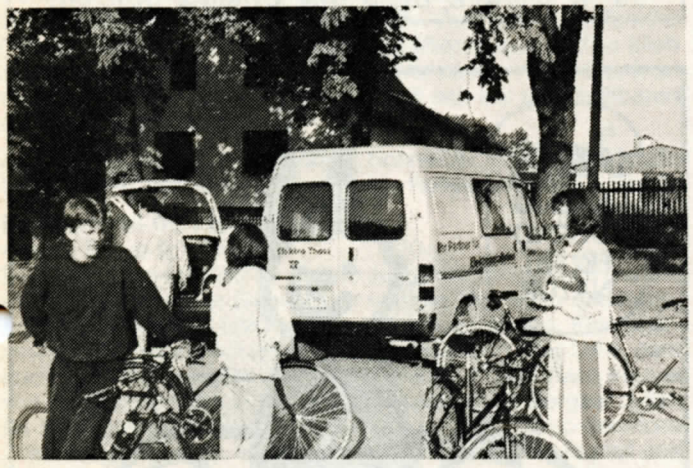
Sonstige Mitteilungen

Radwanderung rund um Hohenleuben

während der Hohenleubener Umwelttage am 24. September 1994

Stell Dir vor, wir machen eine Radtour...
Eigentlich hatten wir nur Angst, daß zu viele mitkommen und der Überblick schwierig sein wird über alle Teilnehmer. Aber es kam alles ganz anders.

Mit einem durch die Fa. Thoß gesponserten Kleintransporter und einem Pkw kamen wir mit unseren Fahrrädern von Berga aus zur historischen Ruine Reichenfels.



Nicht einmal zwei Hand voll Teilnehmer starteten von Hohenleuben aus um 9.00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein ihre Tour in Richtung Leubatalsperre. Der See lag spiegelglatt mit einer dünnen Nebelschicht überzogen vor uns. Es regte sich kein Blatt, und kein Laut war zu hören. Tina, Nicole und Johannes machten eine einfache Wasseruntersuchung. Katja fand kleine Bachflohkrebse. Entlang der Talsperre fuhren wir weiter und sahen am Waldrand ungewöhnlich viele, frische Fliegenpilze.

In Lunzig angekommen, hatten wir alle nach der Überwindung des steilsten Anstieges der Tour eine Erfrischung nötig. Dann ging es in schneller Fahrt nach Kühdorf, wo wir die alte Schulstube, die Galerie und den Kirchgarten besichtigten. Vielen Dank für die freundliche Aufnahme bei Familie von Hintzenstern!

Nun hatten wir es eilig, nach Wittchendorf zu kommen, wo uns Herr Tesche mit von Frau Apel gebackenem Kuchen erwartete. Oberhalb der Milchviehanlage ist bei guter Sicht Greiz, Ronneburg, Gera, Hohenleuben u.v.m. zu sehen. Von dort oben ist den Jugendlichen auch die malerische Lage unseres Heimatstädtchens Berga aufgefallen!

Die verbleibende Wegstrecke brauchten wir unsere Räder nur noch rollen zu lassen.
Für uns war es eine schöne Fahrt - vielleicht kommen nächstes Mal mehr Jugendliche mit?

G. Beiler

Vom Bund zurück

Wer in diesen Tagen vom Bund entlassen wird, braucht sich um seinen Krankenversicherungsschutz nicht zu sorgen. Denn während der Armeezeit wird er zwar vom Bund versorgt, bleibt aber Mitglied seiner Krankenkasse. Die Mitgliedschaft bei der Krankenkasse ruht und ist beitragsfrei.

Hat ein Wehrpflichtiger bereits gearbeitet, so ruhen während des Wehrdienstes sowohl das Arbeitsverhältnis als auch die Mitgliedschaft bei der Krankenkasse. Nimmt er seine Arbeit nach Ableistung des Wehrdienstes wieder gezahlt werden - je zur Hälfte durch den Versicherten und den Arbeitgeber.
Für Bezieher von Leistungen des Arbeitsamtes sieht es ähnlich aus. Hier erfolgt die Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge durch das Arbeitsamt, werden durch den Wehrdienst unterbrochen und nach diesem wieder aufgenommen.

Damit jedoch keine Lücke im Krankenversicherungsschutz besteht, ist es notwendig, daß sich die Betreffenden schnell beim Arbeitgeber bzw. beim Arbeitsamt zurückmelden. Schüler, die nach dem Abitur sofort eingezogen wurden, sind in der Regel bei den Eltern familienversichert. Sofern sie nicht älter als 23 Jahre sind, kann die Familienversicherung - sie ist beitragsfrei - nach dem Wehrdienst fortgeführt werden. Werden Schul- oder Berufsausbildung durch den Wehrdienst unterbrochen, verlängert sich der Anspruch auf Familienversicherung um die Zeit des Wehrdienstes. Gleiches gilt für Zivildienstleistende«.

Übrigens: Auch in puncto Rentenversicherung entsteht durch den Wehr- oder Zivildienst keine Lücke; für die Zeit des Grundwehrdienstes werden die Beiträge zur Rentenversicherung vom Bund gezahlt.

AOK-Telefonservice zum Nulltarif

In Sachen Pflegeversicherung ist die AOK - die Gesundheitskasse in Thüringen ab dem 4. Oktober 1994 unter der Rufnummer 0130/863925 zum Nulltarif zu erreichen.

Montags und freitags halten sich AOK-Fachleute bereit, um in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr die Fragen der Versicherten zur Pflegeversicherung zu beantworten.

»Wenn Sie also zur Antragstellung, Beitragszahlung, zur Einstufung, zu den Aufgaben des Medizinischen Dienstes der AOK oder auch andere Fragen haben, rufen Sie uns an«, so AOK-Geschäftsstellenleiterin Monika Strobel in Greiz. »Unser Servicetelefon ist gebührenfrei und bleibt für Sie bis zum 31. Januar 1995 geschaltet.«

Umschulung - eine Investition für die Zukunft

Eine Branche mit guten Beschäftigungsaussichten ist derzeit das Handwerk. Insbesondere im Bau- und Baunebenbereich werden Fachkräfte gesucht.
Wer arbeitslos ist und in seinem Beruf keine Chancen mehr sieht, sollte überlegen, ob er nicht Maler oder Lackierer werden möchte.

Ein handwerklicher Beruf, der gestalterische Fähigkeiten, Handgeschick, Form und Farbsinn verlangt. Der Maler verschönt Außenfassaden von Gebäuden ebenso wie er innen tapeziert und anstreicht, er verlegt aber auch Fußboden-, Wand- und Deckenbeläge. Er gestaltet Schriften, Schilder und Ausstellungsstände.

Der Lackierer ist überwiegend mit dem Lackieren von Fahrzeugteilen sowie von Arbeits- und Gebrauchsgegenständen beschäftigt. Die Vorbehandlung der zu lackierenden oder mit Kunststoff zu beschichtenden Teile ist ebenso zu erlernen, wie die Mischung der Farben zum gewünschten Farbton.

Das Arbeitsamt Gera beginnt noch in diesem Jahr mit zwei Umschulungsmaßnahmen.

Am 17. Oktober 1994 bei BBG-Berufsbildungsgesellschaft, Bielitzstr. 4, 07545 Gera - Tel. 0365/32013 und am 1. November 1994 bei der TÜV-Akademie Ostdeutschland, Am Pfortener Kalkwerk, 07551 Gera - Tel. 0365/817299.
Umschulungsplätze sind noch frei!

Arbeitslose Interessenten können sich umgehend bei den Trägern melden oder ihren Arbeitsberater im Arbeitsamt Gera direkt ansprechen.

Eine wirkungsvolle und schöne Gestaltung Ihrer Anzeige weckt die Aufmerksamkeit der Leser!

SERVICEPARTNER

Hifi • TV • Video • Sat

Fernseh- und Elektronikservice

B. Zeuner

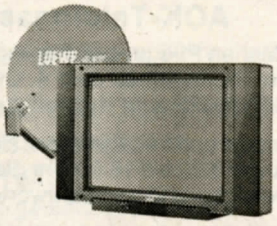
Neu im Angebot:

Typ Telekom D1-528

Karten-freischaltung
- garantiert in 3 Stunden
- Mobil telefonieren - europaweit

DM **879,-**

Satelliten-Fernseher komplett mit Antenne.



Barpreis DM *1.999,-*
Sat-Antenne incl.

Loewe Profil Plus 630 Sat und 60-cm-Sat-Antenne
- 63-cm-Black-Line-Bildröhre (sichtbar 59 cm)
- Eingebaute Sat-Empfangstechnik
- Multinorm
- 100 Programmspeicher
- TOP-Videotext
- Front-AV

und vieles mehr.

THINK **LOEWE.**

WISI - 2-Teilnehmer-SAT-Anlage TOP-LINE
incl. 1 x Stereo-SAT-Receiver **OR 54**
..... DM ***729,-***

Beim Kauf eines Farbfernsehers mit eingebautem SAT-Tuner zahlen wir Ihnen für Ihren alten SAT-Receiver 50,- DM.

Verkauf und Service in einer Hand

07980 Berga/Elster • Bahnhofstraße 3
Tel./Fax: (036623) 857 • Privat: (036608) 2628

SERVICEPARTNER

Unser Angebot:

DM 20.000 monatl. 137.-
DM 140.000 monatl. 957.-
Grundschulddarlehen

anfängl. effektiver Jahreszins 7,45 %, 5 Jahre fest, 100 % Auszahlung. Rufen Sie Ihren persönlichen Berater **Herrn Schwendt** einfach an.
KVB - Finanzvermittlung GmbH
Rudolf-Diener-Str. 4, 07545 Gera,
03 65 - 2 46 87

Sie sollten öfter inserieren

dann werden Sie's am Umsatz spüren!

JUGEND ERLEBT NATUR

Froher Falter!

Seit 1988 ermöglicht die Aktion "Jugend erlebt Natur" Kindern und Jugendlichen, Natur zu erleben und zu beobachten. Nähere Infos dazu enthält eine Aktionsmappe, die wir gegen Einsendung von DM 9,-- in Briefmarken zusenden.

Deutsche Umwelthilfe
Güttinger Str. 19, 78315 Radolfzell

Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags
— Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Postfach 223, 91292 Forchheim, Telefon 09191/7232-22
— Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
—Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Peter Menne
—Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Ihre Partner am Bau!

Gegr. 1834 AP

Alexander Prüfer
Dachdeckermeister GmbH
August-Bebel-Str. 5 • **Berga/E.** • ☎ (036623) 711 • Fax 712
oder A. Prüfer • ☎ (03661) 671740
Geschäftsführer Gabriel Totz
• **Steil- und Flachdacharbeiten aller Art** • **Dachklempnerarbeiten** • **Fassaden und Wärmedämmung** • **Gerüstbau**

PGT

Pflasterbau
Gehwegsanierung
Tiefbau

BAUUNTERNEHMEN BERND GROßER

Aug.-Bebel-Straße 70 • **07980 Berga**
Auto-Tel. 01717244799
Tel./Fax: (036623) 5502
Tel./Fax: (036623) 805
priv. 0365 / 35339

Meisterbetrieb
Bernd Großer

Meisterbetrieb Dachdeckerhandwerk Innungsmitglied

MEDER
HEIZUNGSTECHNIK

Puschkinstraße 6a
☎ (036623) 855
07980 Berga/Elster

- Anfertigung von modernen Raumheizungsanlagen
- Fliesenarbeiten
- Umstellung von festen Brennstoffen auf Öl und Gas

Leistung **Service**

07980 Berga
Brauhausstraße 4 ☎ (036623) 5191

- Kraft-, Licht- und Alarmanlagen
- Haushaltsgeräteservice
- Elektroheizungen

Elektro-Thoss
Handwerksmeisterbetrieb

KLEMPNER- INSTALLATIONS- U. SANITÄR

Frank Meyer

FACHBETRIEB

- Gas- u. Wasserinstallation
- Sanitärinstallation
- Klempnerarbeiten

07980 BERGA • Brauhausstr. 4 • ☎ (036623) 260

Möbel Wunderlich
07980 Berga(Elster)
Aug.-Bebel-Str. 30 ☎ (036623) 346

- Ausstellung
- Beratung
- maßgerechter Einbau
- sonst. Innenausbau

Tischlerei und Möbelhandel
Meisterbetrieb - Qualität und Präzision

Siegfried Prüfer
MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Farben - Tapeten - Bodenbeläge

Markersdorfer Weg 9a
07980 BERGA/ELSTER

Drogerie Hamdorf - das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe

07980 Berga/Elster • Bahnhofstraße 1

Im Sonderangebot:

- **Natursocken** mit Wolle, 3 Paar ..... DM **10,-**
- **Natursocken** für Damen mit Leinen, 2 Paar DM **9,-**
- **Kindersocken** bunt, 3 Paar ..... DM **10.-**

Spezialitäten für Haus und Garten:

- **Gänsepech** 800 g ..... DM **8,-**
- **Onewe** Btl. ..... DM **1,69**
- **Schwefelschnur**

Aus unserer Fotoabteilung:

Paßbilder sofort zum Mitnehmen
4 Stück ..... **13,50** DM

Bewerbungsbilder
4 Stück ..... **17,50** DM

Vergrößerungen und Einrahmungen Ihrer Urlaubsfotos nach Ihren Wünschen

Für die gestifteten Preise zur Tombola anläßlich unseres

Gartenfestes "70 Jahre Elsterstrand"

bedanken wir uns bei allen Sponsoren recht herzlich:

Fa. Reinhard Bachmann
Helmut Kretzschmar
Fa. Roth
Fa. Jochen Schumann
Getränkemarkt Linzner
Fa. Wunderlich
Feinkostgeschäft K & M
Kosmetiksalon Ritter
Karin Große
Drogerie Hamdorf
Baumschule Strobel
Fa. Eveline Lippold
Bernd Zeuner
Ilona Fülle
Sparmarkt U. Körner
Raiffeisenbank Greiz
Sparkasse Greiz
Rudolf Wagner
Gudrun Mahnke
Marktbäckerei
Fleischerei Zipfel
REWE-Markt Fischer
Fa. Wichmann
Helga Rehnig
Fa. Thoß
Fa. Lesch
Fa. Stöltzner
Mannheimer Versicherung
Karl-Heinz Böttger
Fa. Achim Wolf
Gärtnerie Albrecht
Fa. Reinhard Weiße
Apotheke Berga
Bäckerei Treibmann
Fa. Sengewald Obst und Gemüse
Landmeister GmbH Hohenölsen
Autohaus Ludwig

Gartenanlage "Elsterstrand"
- Der Vorstand -

HR Bestattungen
WIR HELFEN WEITER

• Erd- , Feuer- und Seebestattungen •
• Erledigung aller Formalitäten •
07570 Weida, Aumaer Str. 2, ☎ (036603) 62511
Tag und Nacht erreichbar

Einkaufen mit dem Einkaufskorb - der Umwelt zuliebe

Vielen Dank !

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich des Schulanfanges unserer

Tochter Franziska

und zur Geburt unseres Sohnes

Carl Robert

möchten wir uns bei allen

Verwandten, Freunden und Bekannten

ganz herzlich bedanken.

Ines und Michael Lippert

Berga, im Oktober 1994

Ab sofort: NEU bei Steiner

Einbau von:

- Wegfahrsperren
- Alarmanlagen
- Funktelefonen

sowie Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen für Ihr Auto

Unser Service für Sie:

- Gebrauchtwagen zu guten Preisen
- Abschleppdienst rund um die Uhr
- KFZ-Reparaturen aller Art
- DEKRA und ASU
- Batteriedienst
- Reifenservice

M. Steiner
07980 MARKERSDORF 10
☎ 0161 - 53 21 981